



AYAZ KALA I

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Usbekistan](#) | [Karakalpakistan](#) | [Ellikqala](#) | [bei Buston](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Drei eng beieinander liegende Burganlagen aus der Zeit des 4. Jh. v. Chr. bis 7. Jh. n. Chr. Die älteste und größte der drei Burganlagen, Ayaz-Kala 1, liegt auf der Bergspitze. Sie hat eine Ausdehnung von 180 x 150 Meter. Mit einer Größe von 2,7 ha. Beeindruckende Wälle aus Lehmziegeln. Wann die Burg aufgegeben wurde ist nicht bekannt.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <u>42°00'50" N, 61°01'44" E</u> Höhe: 174 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Es führt eine Straße bis unmittelbar unter die Burganlage. Man sollte sich auf das Navi-System verlassen. Das Parken ist unbegrenzt möglich.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen kostenlos



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

4. Jh. v. Chr. Sie entstand in der Zeit des Choresm-Reiches. Sie zeigt im Inneren eine Phase der Gesellschaftsentwicklung, als sich der ursprüngliche Sippenverband in einzelne Familien auflöste. Archäologen ergruben unbefestigte Bauernhöfe mit bis zu 15 Wohnräumen innerhalb der großen Wehrmauer. Diese erforderte aber zu ihrer Errichtung, Instandhaltung und Verteidigung die Anstrengung der ganzen Sippe.
3. Jh. v. Chr. Insgesamt 45 Halbrundtürme wurden zur Verstärkung an die Wehrmauer angefügt. Die Wehrmauer besteht aus zwei zirka 2 Meter voneinander entfernten Lehmziegelmauern, zwischen denen ein Wehrgang verläuft. Der Wehrgang ist z. Teil noch zweietagig erhalten, wobei Schießcharten nur in der oberen Etage festgestellt wurden. Die Wehrmauer ist in manchen Partien noch bis in eine Höhe von 10 Metern erhalten. Das Tor ist in Form einer rechtwinkligen Barbarkane ausgebildet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Pander, Klaus - Sowjetischer Orient. | Köln, 1984

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Ayaz-Kala](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.05.2014 [CR]